



NaturFreunde Matinee

# Energiemix und die Rottweiler

Ein Energiemodell und seine Folgen  
oder

Von der ältesten Stadt in Baden-Württemberg und der ersten freien Energiestadt auf der Welt  
in die Gegenwart

Clara-Zetkin-Haus, Gorch-Fock-Str. 26, 70619 Stuttgart  
29. September 2024

Michael Fuchs, NaturFreunde Sillenbuch – Ostfildern

1

## Inhalt

- „Energiemix und die Rottweiler“ - Ein Energiemodell und seine Folgen
  - ein SWF-Film von Sigrid Faltin und Peter Ohlendorf aus dem Jahr 1991
  - 1992 für den Grimme-Preis nominiert
  - Länge 30 Min.
  - Team
    - Kamera: Dieter Wolf, Ton: Hardy Ottersbach, Schnitt: Roswitha Gnädig
- Der Rottweiler Stadtwerke-Direktor Siegfried Rettich
- Kommunaler Wärmeplan Rottweil
  - am 28.02.2024 vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen
  - am 04.09.2024 auf [www.rottweil.de/de/Info-Portal-Wärmeplanung](http://www.rottweil.de/de/Info-Portal-Wärmeplanung) veröffentlicht

2

# „Energimix und die Rottweiler“

Ein Energiemodell und seine Folgen  
oder

Von der ältesten Stadt in Baden-Württemberg und der ersten freien Energiestadt auf  
der Welt in die Gegenwart

An Asterix und seine Gallier im Kampf gegen die Römer erinnert die Geschichte vom Energiemix und den Rottweilern: Listig, clever und mutig begann vor Jahren der Rottweiler Stadtwerke-Direktor Siegfried Rettich, gegen den Widerstand der **übermächtigen Energieversorgung Schwaben**, sein **dezentrales Energiemodell** durchzusetzen. Heute kommen Besuchergruppen aus aller Welt in das kleine schwäbische Städtchen, um Rettichs einzigartiges Konzept kennenzulernen: den **Mix aus verschiedenen umweltfreundlichen Energieerzeugungsformen**, der eines Tages sogar Großkraftwerke überflüssig machen könnte. Hier, im konservativ regierten Rottweil, liegt nach Meinung mancher Experten sogar der Schlüssel für den Ausstieg aus der Kernkraft. Ein Film über den Kampf eines kleinen Städtchens gegen den allzumächtigen Stromlieferanten.“

[www.whitepepper.de/filme/energimix-und-die-rottweiler/](http://www.whitepepper.de/filme/energimix-und-die-rottweiler/)

3

Startpage  
Siegfried Rettich Stadtwerke Direktor

Alle Regionen - Sichere Suche: An - Beliebige Zeit

https://www.lgb-aw.de/publikationen/forum6/forum6p.htm  
S. Rettich: Zur Notwendigkeit von kommunalen Energiekonzepten  
Siegfried Rettich Zur Pflicht von kommunalen Energiekonzepten Siegfried Rettich ist  
ehemaliger Direktor der Stadtwerke Rottweil Die Beschreibung des ...  
In Anonymer Ansicht

http://www.whitepepper.de/filme/energimix-und-die-rottweiler/  
Energimix und die Rottweiler - weißer Pfeffer Filmgesellschaft  
... Stadtwerke - Geschäftsführer Siegfried Rettich, gegen die Widerstand über den  
Energieversorgung Schwaben, dezentrales Energiemodell.  
In Anonymer Ansicht

https://www.nussbaum.de/entdecken/lokale-news/matine-energimix-und-rottweiler-21...  
Energimix und die Rottweiler - Matinée - NUSSBAUM  
vor 4 Tage ... Stadtwerke - Direktor Siegfried Rettich, gegen die  
Widerstandversorgung, zentrale Energiemodell-Ergänzung. Heute ...  
In Anonymer Ansicht

https://www.nussbaum.de/entdecken/lokale-news/matine-energimix-und-die-rottweil...  
Matinée - Energimix und die Rottweiler - NUSSBAUM  
vor 3 Tage ... Stadtwerke - Geschäftsführer Siegfried Rettich, gegen die  
Widerstandgegner über den Energieversorgung Schwaben, zentrale des Energiemodell ...  
In Anonymer Ansicht

https://www.spd-rottweil.de/ernst-ulrich-von-wetzlaecher-in-rottweil/  
Ernst Ulrich von Wetzlaecher in Rottweil  
... Stadtwerke - Geschäftsführer Siegfried Rettich in den Jahren 1984 und 1985  
„Deutschland wird im Fachkreis als China Europas ...  
In Anonymer Ansicht

https://www.ostfilmen.de/multimedia/staatsrundschau-summer23.pdf  
„Die Breite der Gesellschaft“ - Stadt Ostfilmen  
der Stadtwerke Ostfilmen ist erreichbar. Die ... Rottweiler Stadtwerke - Geschäftsführer  
Siegfried Rettich, gegen die Widerstand der Energie ...  
In Anonymer Ansicht

[www.rottweil.de/de/suche?query=Siegfried+Rettich ?](http://www.rottweil.de/de/suche?query=Siegfried+Rettich)

Startpage  
Siegfried Rettich Rottweil

https://www.gruene-rottweil-zimmern.de/ortsverband/rottweil-wahl-programm-2014/...  
Energiewende Rottweiler  
Rottweil mit unter dem Stadtleiter Siegfried Rettich bundesweite Strukturfakt in die  
kommunale Energiepolitik. Hier vergewahren die Energiewende ...  
In Anonymer Ansicht

https://www.spiegel.de/politik/nur-ein-tropfen-a-0a3e7588-0062-0001-0000-0000135f...  
Nur ein Tropfen - DER SPIEGEL  
10.11.1985 ... Nicht überall überall es ökologisch e Technikerlich so leicht wie Rettich in  
Rottweil. Der Praktiker profitiert, s.m.  
In Anonymer Ansicht

http://www.whitepepper.de/filme/energimix-und-die-rottweiler/  
Energimix und die Rottweiler - weißer Pfeffer Filmgesellschaft  
... Rottweiler Stadtwerke-Direktor Siegfried Rettich, gegen die Widerstandgegnungen  
über den Energieversorgung Schwaben, dezentrales Energiemodell ...  
In Anonymer Ansicht

https://verlag-regionalkultur.de/presse/bib/bib-05-29f-1.pdf?article=AfmBorvuuWEw...  
Inhalt - Verlag-Regionalkultur  
Sie Rettweil (Anja Frommer) ... Stadtwerke-Direktor Siegfried Rettich macht die Stadt  
bestimmt  
In Anonymer Ansicht

https://www.youtube.com/watch?v=z7GfmZuTEU  
Siegfried Rettich (1991) - r edl. Visionär der Rottweiler ...  
05.03.2015 ... Teilen Sie Ihre Videos mit Freunden, Familie und der Welt.  
In Anonymer Ansicht

https://www.gruene-rottweil-zimmern.de/home/singleview?ix-news-pr[action]-detail&...  
Suckers Abschied von der Gemeinderatsbühne  
Mit ein Ausnahme: dem Leitern AG der damaligenwerke Siegfried Rettich. Heute ist  
Verhältnis ist das wohlwund dass der Projektleiter ...  
In Anonymer Ansicht

https://www.spd-kreisverbandrott.de/meldungen/lpd-veranstaltung-kommunale-waerme...  
SPD-Veranstaltung „Kommunale Wärmeplanung“ mit Karl-Ernst ...  
06.11.2023 ... Hoffnungsvolle Ansätze der Rottweil 1984/85 um die  
Stadtwerkedirektor Siegfried Rettich auf Landes- und Bundesebene ...  
In Anonymer Ansicht

[www.enrw.de/de/suche?query=Siegfried+Rettich ?](http://www.enrw.de/de/suche?query=Siegfried+Rettich)

4

# UMWELT Nur ein Tropfen

Die »Freie Energiestadt Rottweil« demonstriert, wie Mittelstädter Energie sparen und umweltfreundlich selbst erzeugen können. \*  
10.11.1985, 13.00 Uhr • aus [DER SPIEGEL 46/1985](#)



- ... Rottweil ist »Freie Energiestadt«. ... erstmals 1984 von der »Gesellschaft für Dezentralisierte Energiewirtschaft« (GDE), einem Zusammenschluß von Natur- und Umweltschutz-Organisationen, vergeben ...
- ... So versorgt ein **Blockheizkraftwerk mit Gasmotoren** nicht nur das Frei- und Hallenbad mit Strom, sondern zugleich ein großes Neubaugebiet mit »Nahwärme«. ...
- ... Devise: »**Verwenden statt verschwenden**«. ...
- ... Mit der neuen Anlage steigt die Eigenerzeugung an Strom in Rottweil auf **elf Prozent des Gesamtverbrauchs**, ein Rekord für Städte dieser Größe. ...
- ... Das nächste exemplarische Vorhaben: eine **Großvergärungsanlage für Müll**, die aus Abfall Energie gewinnen soll. ...
- ... Da läßt sich der parteilose Rettich gern ein Wort gefallen, das im schwarzen Rottweil nicht ohne Respekt gebraucht wird: »**Der Grüne da.**« ...

<https://www.spiegel.de/politik/nur-ein-tropfen-a-0a3e7586-0002-0001-0000-000013514881>

5

**VERANSTALTER**  
Die Umwelt-Akademie e.V., Oberpfaffenhofen  
In Zusammenarbeit mit:  
Deutsche Bundesstiftung Umwelt, Osnabrück

Forum für:  
Zukunftsenergien e.V., Bonn  
ENERGON Carl-Jochen Winter GmbH, Überlingen

Beratung mit der Durchführung:  
Projektagungsgesellschaft der Umwelt-Akademie mbH, Oberpfaffenhofen

**Leitung und Moderation:** Prof. Dr.-Ing. Carl-Jochen Winter, ENERGON Carl-Jochen Winter GmbH, Überlingen  
Prof. Dr.-Ing. Manfred Schmidt, Fachbereich Bauwesen, Ver- und Entsorgungstechnik der Hochschule für Technik und Wirtschaft Zittau/Görlitz (FH), Zittau

**Management:** Dipl.-Biol. Detlef Schilling, Die Umwelt-Akademie e.V., Oberpfaffenhofen

**REFERENTEN**

Dr.-Ing. Peter Albring, Abteilungsleiter Wärmetechnik im Institut für Luft- und Kältetechnik, Dresden  
Energiekonzepte, Wärmepumpen, Dresden  
Dipl.-Ing. Roland Dupont, Direktor der Stadtwerke Troisdorf

Dipl.-Ing. Matthias Eichleibörner, Forum für Zukunftsenergien e.V., Bonn  
Dipl.-Ing. Frank Hawemann, Ingenieurbüro für rationelle Energienutzung, Solartechnik, Dresden  
Dr.-Ing. Jobst Klein, Investitionsbank Schleswig-Holstein, Energieagentur, Kiel  
Dipl.-Ing. Jörg Kurtzsch, Ingenieurbüro für Windkraft, nichtfossile Energietechnik, Wärmedämmtechnik, Oldesloe  
Dipl.-Ing. Ingeborg Meyer-Platz, Maschinenbau GmbH Halberstadt  
Prof. Dr.-Ing. Rudolf Nitsch, emeritierter Professor für Kraftwerkstechnik, Fernwärme und Stochverbrennung der TH Zittau  
Til Noack, Geschäftsführer der Stadtwerke Jena GmbH

Dipl.-Ing. Siegfried Hotten, Stadtwerke Rottweil  
Dr. rer. nat. habil. Udo Rindohrdat, Abteilungsleiter Regeneratives Energien, Begutachtung von Forschungsprojekten für die Landesregierung Sachsen, Dresden  
Prof. Dr.-Ing. habil. Manfred Schmidt, Fachbereich Bauwesen, Ver- und Entsorgungstechnik der Hochschule für Technik und Wirtschaft Zittau/Görlitz (FH), Zittau  
Dr.-Ing. Detlef Schneider, Abteilungsleiter Alternative Energien, Geothermie und Wärmespeicherung am Institut für Energieversorgung, Dresden  
Prof. Dr.-sc. techn. Joachim Willeford, Fachbereich Gestalttechnik, Brennwertechnik, Niedrigenergiehaus der Hochschule für Technik und Wirtschaft Zittau/Görlitz (FH), Zittau  
Prof. Dr.-Ing. Carl-Jochen Winter, ENERGON Carl-Jochen Winter GmbH, Überlingen

**KOMMUNALE ENERGIEVERSORGUNG**

**Ort:** Ferienhof Ketschahn, Niederaue 30, 0-8801 Luckendorf bei Zittau, Tel.: 03 58 44/8 29

**Zeit:** 15. - 17. Juni 1993  
**Dauer:** 2 1/2 Tage

**Gebühren**  
Seminargebühren DM 240,-  
Mitglieder der Umwelt-Akademie DM 110,-  
Studenten DM 110,-  
(Gebühren nicht MwSt.-pflichtig)

Die Gebühren umfassen für alle Teilnehmer die Seminarunterlagen zu den einzelnen Vorträgen, die Exkursionsfahrten, die Frühstückspausen sowie die im Programm ausgewiesenen Mahlzeiten. Überweisen Sie bitte die Gebühren vor Seminarbeginn an: Projektgesellschaft der Umwelt-Akademie mbH, Ketschahn, Tel. 03 58 220 001, BLZ 701 696 20, Raiffeisenbank Starnberg, bei Sperrung der Anmeldung bis zu 14 Tage vor Seminarbeginn erheben wir eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von DM 100,-. Bitte haben Sie Verständnis, daß bei späteren Absagen die gesamte Seminargebühr berechnet werden muß. Selbstverständlich ist eine Vertretung durch eine andere Person möglich.

**Unterkunft**  
Bitte buchen Sie Ihr Hotel selbst. Informationsmaterial im Hotelnachweis erhalten Sie zusammen mit Ihrer Anmeldebekräftigung.

**Energie**

Seminar 2013

Aktuell und praxisgerecht:  
konzentriertes Know-how  
in 2 1/2 Tagen für

Entscheidungssträger aus  
den Bereichen Wirtschaft,  
Politik und Behörden, die sich  
mit energetischen  
Fragestellungen befassen

**Kommunale  
Energieversorgung  
Die Rolle rationaler  
Energienutzung und  
erneuerbarer Energien**

15. - 17. Juni 1993  
Zittau

Gefördert durch die  
Deutsche Bundesstiftung Umwelt  
1000 Umwelt - Partner 17/93

Die  
Umwelt-  
Akademie

<https://www.dbu.de/OPAC/ab/DBU-Abschlussbericht-AZ-01462.pdf>

6

Dokumentation  
Stadt mit Zukunft  
energiebewußt und urban  
6. Forum der LpB  
21. - 23. März 1996  
Haus auf der Alb, Bad Urach

*Siegfried Rettich*

## Zur Notwendigkeit von kommunalen Energiekonzepten

*Siegfried Rettich ist ehemaliger Direktor der Stadtwerke Rottweil*

[www.lpb-bw.de/publikationen/forum6/forum6o.htm](http://www.lpb-bw.de/publikationen/forum6/forum6o.htm)

7

1. Die Problematik des Energieverbrauchs
2. Wege und Instrumente zur **Reduzierung des Energieverbrauchs**  
„... Ein **kommunales Energiekonzept** soll den Entscheidungsträgern (Bürgermeister, Stadtdirektoren, Gemeinderäten) Mittel und Wege aufzeigen ...“
3. Der technisch mögliche Beitrag **regenerativer Energien**
4. Organisatorische Instrumente  
*Energiedienstleistung statt Energieversorgung*  
... Energieversorgungsunternehmen könnten dem Kunden künftig anstelle der Rohenergien die **Dienstleistung "Wärme"** anbieten ...  
... Im Rahmen von Nutzwärme Konzepten mit Brennwert- oder BHKW-Technik ...  
*Integrale Konzepte*  
*Fördermaßnahmen*  
*Tarifgestaltung*  
*Auflagen und Gebote*  
... in Neubaugebieten ein vorgeschriebener **Wärmedämmstandart** eingehalten,  
eine **Südausrichtung** der Bebauung, eine **Mindestbaudichte** sowie ein **Benutzungszwang** der Wärmeversorgung aus einem Blockheizkraftwerk vorgeschrieben wird ...

8

Ortsverein Rottweil empfängt Ernst Ulrich von Weizsäcker  
Ernst Ulrich von Weizsäcker in Rottweil, .....2013

## Wieviel Erdbälle braucht die Menschheit?

... Ein erfrischender Abend mit Professor Dr. Ernst Ulrich v. Weizsäcker, Ergun Can und der Moderatorin Frau Dr. Maria Hackl im Festsaal des alten Gymnasiums war es, zu dem der SPD-Ortsvereinsvorsitzende Arved Sassnick eingeladen hatte. ...

... Doch mit einem dicken Lob für Rottweil wurde die Stoßrichtung von Weizsäckers Referat klarer: Er wies auf den Titel „[freie Energiestadt Rottweil](#)“ hin, ein Titel, an dem der frühere [Stadtwerke-Direktor Siegfried Rettich](#) in den Jahren 1984 und 1985 maßgeblichen Anteil gehabt hatte. ...

[www.spd-rottweilov.de/ernst-ulrich-von-weizsaecher-in-rottweil/](http://www.spd-rottweilov.de/ernst-ulrich-von-weizsaecher-in-rottweil/)

9

15 Jahre Lokale Agenda 21 Rottweil – ein Grund zum Feiern  
05.12.2013 im Mehrgenerationenhaus Kapuziner, Sonnensaal.

Oberbürgermeister Ralf Broß: Rückblick auf 15 Jahre Lokale Agenda 21

Gastreferent Jobst Kraus:

**„Rio, Rottweil und das rechte Maß – Perspektiven einer breiten nachhaltigen Entwicklung für alle Akteure“**

„... Ich möchte Ihnen auch ein wenig zurückbringen von den Impulsen die ich vor Jahrzehnten aus Rottweil, nicht nur der ältesten Stadt in BW sondern auch der [ersten freien Energiestadt auf der Welt](#) in den Zeiten von [Siegfried Rettich](#) und Herrn Jank, bekommen habe:

Energieverbrauch als notwendige Dienstleistung in Form von Wärme und Beleuchtung / Kraft zu sehen, die auch mit weniger Ressourcen realisiert werden kann. ...“

[www.agenda-rw.de/media/files/Einladung-zum-Fest-15-Jahre-Lokale-Agenda-21.pdf](http://www.agenda-rw.de/media/files/Einladung-zum-Fest-15-Jahre-Lokale-Agenda-21.pdf)

10

## Lange Jahre Solebad

Schon kurz nach der Schließung der Rottweiler Saline, zeigen balneologische, klimatische und wirtschaftliche Untersuchungen die Unmöglichkeit eines Heilbads Rottweil. Stattdessen gründet Karl Raible im April 1975 den Solebadverein um die zukünftige Nutzung der Sole zu gewährleisten.

Am 18.08.1975 verzeichnet der Verein 1000 Mitglieder.

Ende der 70er-Jahre beginnt eine Diskussion über die Sanierung des Rottweiler Hallenbads.

Zusammen mit dem damaligen Direktor der [Rottweiler Stadtwerke, Siegfried Rettich](#), sieht Raible hier die Chance, das Hallenbad mit zwei Solebecken aufzuwerten und attraktiver zu machen.

Bis 1986 erfolgt der nötige Umbau.

Die neue Bohrung für das Aquasol wird im Mai 1986 niedergebracht. Und schon am 24.11.1986 erfolgt die erste Soleförderung mit 1,7 l/s hoch konzentrierter Sole.

<https://gavrottweil.de/Veroeffentlichungen/Heimatblaetter/>

11

## Reise durch die Zeit

100 Jahre

Verband für Energie- und Wasserwirtschaft

Baden-Württemberg e. V. (VfEW)

Erscheinungsjahr: 2021

Geschichten aus der Geschichte

Thomas Mahlbacher, war langjähriger Geschäftsführer der Stadtwerke Fellbach. Darüber hinaus begleitete er zahlreiche verantwortliche Positionen beim VfEW.

Kapitel VI: 1966 – 1998

Wandel der Zeit, Kernenergie und Wettbewerb ..... 269

[www.vfew-bw.de/media/documents/Vfew-Taschenbuch\\_Historie.pdf?page\\_slug=reise-durch-die-zeit](http://www.vfew-bw.de/media/documents/Vfew-Taschenbuch_Historie.pdf?page_slug=reise-durch-die-zeit)

12

stoff vermengtes Wasser. Insgesamt zählte man an den Pfingstfeiertagen auf beiden Seiten über 600 Verletzte.

Dass aufgrund der veränderten Stimmung in der Bevölkerung inzwischen ein echtes Umweltengagement notwendig war, hatten auch die EVU verstanden, einige früher, andere später.

Zu den besonders frühen Unternehmen gehörten die Stadtwerke Rottweil. Deren Geschäftsführer Rettich berichtete im Vorstandsrat im März 1988 von den Stadtwerke-Aktivitäten zur lokalen Energiewende. Dazu zählten Solarvoltaik in flächenmäßig größtmöglichem Umfang, Windenergie, Forst- und Abfallholz in Nahwärmanlagen, Biogas aus Viehbeständen und thermische Müllverwertung. Hierzu kamen BHKW-Lösungen und Wärmedienstleistungen für Privatkunden. Wenn er Lob und Anerkennung erwartet hatte, lag er aber völlig falsch. Der Vorstandsrat diskutierte das Gesamtkonzept und auch die Einzelheiten sehr kritisch und bezweifelte, dass die Vorhaben wirtschaftlich zu realisieren seien. Die Ausführungen gipfelten in den Feststellungen:

- Die STW Rottweil mögen „zukünftige Ausführungen nur noch insoweit verbreiten, wie diese mit realistischen Randbedingungen machbar sind“.
- Man sah die Gefahr, dass „in der Presse (...) dann nur festgestellt (wird), dass die anderen Versorgungsunternehmen ‚stur‘ auf ihrer bisherigen Meinung verbleiben und nicht bereit sind, neue Ideen aufzugreifen“.
- Man bat die STW Rottweil, „hier eine gewisse Solidarität für die Elektrizitätswirtschaft und deren Belange zu wahren“.

[www.vfew-bw.de/media/documents/VfeW-Taschenbuch\\_Historie.pdf?page\\_slug=reise-durch-die-zeit](http://www.vfew-bw.de/media/documents/VfeW-Taschenbuch_Historie.pdf?page_slug=reise-durch-die-zeit), Seite 312, 313

13

Trost fand der so gescholtene Geschäftsführer außerhalb der Energiewirtschaft. Dort stießen seine Aktivitäten auf große Zustimmung und die Stadtwerke Rottweil wurden mit Ehrungen überhäuft.

Seltsam auch, dass kurz nach dem erfolgreichen Vorpreschen von Rottweil ein Landesunternehmen mit großer Bugwelle nachzog und im Vorstandsrat sein „Energie-Programm 2000“ vorstellte. Dieses richtete sich an Endkunden und umfasste Wärmebedarfsberechnungen, Computerprogramme zur Objektsanierung, Beratungswochen in Rathäusern, telefonische Beratungsangebote und als Besonderheit Thermografie-Aufnahmen von Kunden-Objekten zu absolut günstigen Preisen. Eingebunden war auch eine Aktion Energiesparlampen, bei der man selbst günstig Kompaktleuchtstofflampen abgab. Rottweil ließ sich von alledem nicht beirren und preschte mit neuen Ideen weiter vor. Nun legte auch das Landesunternehmen nach und integrierte zusätzlich Windaktivitäten und Solarvoltaik in sein Programm. Die anderen EVU im Land verfolgten derweil fassungslos dieses umweltschützerische Wetttrüsten, auch weil zumindest einer der Beteiligten bis noch vor Kurzem im Brustton der Überzeugung behauptet hatte, dass die ganze Richtung doch Unsinn sei und wirtschaftlich desaströs enden würde. Aber wie schon Konrad Adenauer feststellte: „Es kann mich doch niemand daran hindern, jeden Tag klüger zu werden“, schwenkten langsam viele EVU auf dieses Gedankengut ein. Man hatte ja auch inzwischen größte Probleme, die eigenen Eigentümer und die interne Führungsebene zu beruhigen, die nun ebenfalls Aktivitäten sehen wollten. Aber wie es Jahre später so treffend gesagt würde, wer zu spät kommt, den bestraft das Leben, oder zumindest so ähnlich.

Im September 1990 riefen der Bund und die Länder das „1000-Dächer-Photovoltaik-Programm“ aus. Hohe Zuschüsse des Bundesforschungsministeriums und des BMWi sollten Photovoltaikanlagen auf Ein- und Zweifamilienhäusern fördern. Aber es gab Unklarheiten über den Aufbau der Messung, die Technik insgesamt und die Rücklieferungspreise. Wieder einmal präsentierten die STW Rottweil eine einfache und unkonventionelle Lösung. Sie kündigten an, nach vertraglicher Vereinbarung bis zu fünf Jahren auch einen Rückwärtslauf des Zählers zu dulden, der technisch einfachste Weg. Wie zu erwarten, man erntete einmal mehr heftigen Widerspruch im Verband. So einfach, ohne jede Diskussion und dann auch noch kundenfreundlich, weil der Einspeisepreis damit ja dem Bezugspreis entsprach, das geht gar nicht. Der Vorstandsrat bat dringend, diese Regelung nicht anzuwenden:

„Problematische Lösungen sollten auf jeden Fall vermieden werden. Eine getrennte Messung von Bezug und Rücklieferung ist auf jeden Fall anzustreben.“

Dabei hatte Rottweil doch nur eine viel einfachere und praktikablere Lösung vorgeschlagen, im Vergleich zum etwa zeitgleich diskutierten Stromspeisegesetz.

Gerade bei diesem Thema brannte inzwischen auch die Hütte. Ein Antrag der CDU-Fraktion im Land vom 6.3.1990 legte den EVU nahe, als Vergütung nicht mehr wie bisher die gesicherte Einspeisung und die daraus resultierenden variablen Kosten der Kraftwerke anzusetzen, sondern „Vergütungssätze mindestens in der Größenordnung der Strombezugskosten der weiterverteilenden EVU“, also deutlich höhere Vergütungen. Fast ungläubig stellte

man fest, dass nun das neue Gesetz die großen EVU zwang, das Produkt Strom teurer von Kleinkraftwerken einzukaufen, als sie es selbst in ihrem Kraftwerkspark erzeugen könnten. Welch ein Verfall der Sitten. Man erkannte sogar einen klaren Verstoß gegen das Aktienrecht und gegen das Grundgesetz noch dazu. Insbesondere kleinere Verteilerunternehmen in Bereichen mit vielen Kleinwasseranlagen seien hier benachteiligt (was so allerdings nicht stimmte), zumal bei alten und abgeschriebenen Kleinwasserkraftwerken das Gesetz nur einen „ungerechtfertigten Windfallprofit“ darstelle (was tatsächlich stimmte). Was man nicht wissen konnte – im Vergleich zum zehn Jahre später eingeführten EEG war das Stromspeisegesetz noch geradezu ein Schnäppchen. Einen wirklich unschönen Nebeneffekt hatte die ganze Entwicklung aber doch, insbesondere für Stadtwerke. Manche kommunalen Gremien sahen nun ihre Chance, um ihr grünes Profil aufzupolieren. In einem gnadenlosen Wettbewerb (wer hat die höchsten?) zwangen sie ihre Stadtwerke zu Einspeisevergütungen von 1 DM/kWh bis hin zu 2 DM/kWh. Natürlich setzten aber die weitblickenden Räte voraus, dass die Ergebnisabführung an die Eigentümerkommune nicht geschmälert werden durfte. So weit ging die Öko-Liebe nun nicht.

Allerorten schützte man also die gebeutelte Umwelt, also musste auch das Land erneut Flagge zeigen und der einflussreiche Ministerpräsident Späth stand ganz vorn an der Front. Spontan erkannte die Landespolitik, dass es bei den EVU aller Größenordnungen ein latentes und tief empfundenes Sehnen nach der Gründung und (Teil-) Finanzierung von umweltschützenden Stiftungen gab, und freute sich, diesen brennenden Wunsch der Energiewirtschaft auch gleich erfüllen zu können. Deshalb gründete man im

[www.vfew-bw.de/media/documents/VfeW-Taschenbuch\\_Historie.pdf?page\\_slug=reise-durch-die-zeit](http://www.vfew-bw.de/media/documents/VfeW-Taschenbuch_Historie.pdf?page_slug=reise-durch-die-zeit), Seite 314, 315

14

Land unter Beteiligung des VdEW zwei Stiftungen, die, das muss man ehrlicherweise zugestehen, auch heute noch einen guten Namen haben. Im Jahr 1988 war dies das „Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung Baden-Württemberg“ (ZSW), das nach einigen Geburtswehen und mit 100 TDM vom VdEW gegründet wurde. Wenig später, auf besonderen Wunsch von Ministerpräsident Späth, wollte man noch die Stiftung „Erneuerbare Energien“ gründen. Hintergrund war die Forderung des Ministerpräsidenten in seiner Regierungserklärung vom 9.6.1988, dass die Kernenergie „sobald als möglich durch andere, erneuerbare Energiequellen abgelöst werden muß“. Für die neue Stiftung sprach man auch verschiedene EVU des Landes an. Aber gut Ding brauchte auch damals schon Weile und der brennende Wunsch der EVU für ein zusätzliches Engagement war durch Forderungen nach weiteren finanziellen Unterstützungen für das ZEW doch etwas abgekühlt. Also dauerte es bis März 1994, bis man die „Klimaschutz- und Energieagentur GmbH“ (KEA) ins Leben rufen konnte. Beteiligt waren das Land, die leitungsgebundene Energiewirtschaft über eine Zwischengesellschaft von VdEW, VKU und VGW mit 25,1 Prozent, die Brennstoffverbände sowie Industrie und Beratung. Als Aufgaben nannte man u. A. die produktneutrale Beratung von Kommunen und das Erstellen von Versorgungskonzepten.

Nun wollen wir aber wieder einen Blick auf das Wasser werfen. Der Nitratgehalt des Grundwassers und damit der des Rohwassers der Wasserwerke stieg bis 1987 kontinuierlich in höchst unerfreuliche Höhen. Aber wie üblich, niemand war schuld. Der VGW schrieb den Landwirtschaftsminister an und bat darum, der Landwirtschaft zu verdeutlichen, dass nur noch so viel

gedüngt werden solle, wie der Boden wirklich brauchte. Das hätten die Landwirte vielleicht sogar getan, mal abgesehen von der überlieferten Weisheit „viel hilft viel“. Die hatten aber ein ganz anderes Problem, es ging bei der Bodendüngung nicht nur um die Zuführung von Düngestoffen, sondern auch um die Abführung der vorhandenen Gülle. Mittlerweile stank die Sache aber so zum Himmel, dass der Politik auch Nase und Augen zuzuhalten nicht mehr halfen. Im Ministerium entwickelte man also eine geniale Idee: Man bezahlt die Landwirtschaft dafür, dass sie sich an die Vorgaben hält und weniger düngt. So manchem Autofahrer gefiele die Idee, Geld dafür zu erhalten, dass er das Gesetz, z. B. die Geschwindigkeitsbeschränkung, einhielt. Das wäre doch mal was wirklich Neues.

Aber zurück zum Wasser. Das Geld zur Einhaltung der Regeln wollte man von den wasserentnehmenden Betrieben, also z. B. von den Wasserwerken, erheben. Und weil man gerade so schön dabei war, eigentlich entnehmen doch auch die Kraftwerke Wasser, zwar Flusswasser, das sie oft auch noch reinigen mussten, aber Wasserentnahme ist Wasserentnahme, mitzufangen, mitgehen. Im Januar 1988 war es dann so weit, Baden-Württemberg führte das Wasserentnahmeentgelt, den Wasserpfennig, ein. Öffentliche Wasserversorger bezahlten für die Grundwasserentnahme 10 Pf./m<sup>3</sup>, Kraftwerksbetreiber für die Nutzung und Wie-dereinleitung von Oberflächenwasser als Kühlwasser 2 Pf./m<sup>3</sup>, obwohl das ja mit der Überdüngung des Grundwassers nun wahrlich nichts zu tun hatte. Und dass die Ministerialen eigentlich nur einen Gesetzentwurf von 1912, also aus Kaisers Zeiten, aufgewärmt und überarbeitet hatten, den man damals nach besserer Einsicht wieder beerdigte, vergaß man einfach zu erwähnen. Aber

[www.vfew-bw.de/media/documents/VfeW-Taschenbuch\\_Historie.pdf?page\\_slug=reise-durch-die-zeit](http://www.vfew-bw.de/media/documents/VfeW-Taschenbuch_Historie.pdf?page_slug=reise-durch-die-zeit), Seite 316, 317

15

## [Stadt Rottweil / Mathias Kunz \(Hrsg.\)](#)

### Schlaglichter der Rottweiler Geschichte

Erscheinungsdatum: 21.10.2021

Dieser Jubiläumsband erscheint anlässlich der Ersterwähnung von rotuvilla vor 1250 Jahren. Der von der Stadt Rottweil herausgegebene Band beinhaltet zahlreiche knappe und gut lesbare Beiträge zu einem breiten Spektrum der Rottweiler Geschichte. In insgesamt elf Kapiteln werden ausgewählte Schlaglichter vorgestellt und mit Abbildungen versehen. Quellen- und Literaturhinweise ergänzen die Texte und ermöglichen auf diesem Weg eine tiefere Beschäftigung mit einzelnen Aspekten.

#### [Inhalt:](#)

...

#### 7 WIRTSCHAFT UND INDUSTRIE

[1984: Freie Energiestadt Rottweil. Stadtwerke-Direktor Siegfried Rettich macht die Stadt berühmt \(Jochen Schicht\)](#)..... 214

<https://verlag-regionalkultur.de/buecher/ortsgeschichte/q-s/rottweil/schlaglichter-der-rottweiler-geschichte>

16

## Anträge im Gemeinderat

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Rottweil, Vorlage Nr. 024/2023 vom 16.01.2023, Auszüge:

Antrag: [Bericht über den Stand der kommunalen Wärmeplanung](#).

... die Gemeinderatsfraktion von Bündnis 90 / Die Grünen bittet um einen

Zwischenbericht über den aktuellen Stand und das weitere Vorgehen in der kommunalen Wärmeplanung, die bis Ende dieses Jahres abgeschlossen sein soll.

Begründung:

... Laut Klimaschutzgesetz des Landes Baden-Württemberg ist die Stadt verpflichtet, bis zum 31. Dezember 2023 eine kommunale Wärmeplanung zu erstellen. Auf dem Weg zur klimaneutralen Stadt Rottweil ist diese Planung ein zentrales Werkzeug im Wärmesektor, dessen Bedeutung man gerne unterschätzt. Die Wärmeplanung erfasst unter anderem den derzeitigen Wärmebedarf, ermittelt Einsparmöglichkeiten und die Potenziale zur Nutzung erneuerbarer Energien. ...

<https://www.ris-rottweil.de/buergerinfo/getfile.php?id=42053&type=do>

17

## Anträge im Gemeinderat

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Rottweil, Vorlage Nr. 077/2023 vom 27.03.2023, Auszüge:

- *ob in der historischen Innenstadt [Nahwärmenetze](#) geplant werden können, die es auch diesen Quartieren erleichtern, das Ziel der Klimaneutralität bis 2040 zu erreichen.*
- *In diesem Zusammenhang stellt sich auch die Frage, welcher Standort bzw. welche Standorte sich für dazu notwendige [Heizzentralen](#) anbieten. Kommt nach der Verlagerung der JVA ins Esch dazu evtl. das Areal der alten JVA in Frage? Selbstverständlich unter Beachtung der Belange des Denkmalschutzes.*
- *Und natürlich geht es auch um mögliche Förderungen von Bund, Land oder der KfW. Zur Planung wäre die [KfW-Förderung 432](#) für die Energetische Stadtsanierung interessant.*

Gründe, Auszüge:

5. Nahwärmenetze sparen Energie. Sie sind effizienter sind als die üblichen Einzelheizungen.
6. Ein Nahwärmenetz bietet Innenstadtbewohnern und -bewohnerinnen Komfortvorteile: Heizungsräume werden frei für andere Nutzungen und man muss sich weniger um die Wartung der Heizung kümmern.

<https://www.ris-rottweil.de/buergerinfo/getfile.php?id=43075&type=do>

18

## Anträge im Gemeinderat

Antrag der SPD + FFR – Fraktion zum Thema Fernwärme, Vorlage Nr. 131/2023 vom 13.06.2023, Auszüge:

Antrag: Die Stadtverwaltung wird gebeten, vor der Entscheidung über **Fernwärme in den vier Quartieren der Innenstadt**

1. eine Erhebung bei den dortigen Hausbesitzern/Anwohnern durchzuführen bezüglich deren Interesses an einem solchen Anschluss bei gleichzeitiger Darstellung der ungefähren **Kosten**, selbstverständlich abzüglich der Förderung
2. in den 4 Innenstadtquartieren **Informationsveranstaltungen** bezüglich Anschluss an Fernwärme mit den Hausbesitzern/Anwohnern durchzuführen.
3. Zu prüfen, ob eine **Großanlage** vom zeitlichen Ablauf und des technischen Arrangements sinnvoll ist oder ob **quartiersweise mit Kleinanlagen** besser gefahren werden könnte.

<https://www.ris-rottweil.de/buergerinfo/getfile.php?id=43956&type=do>

19

## Anträge im Gemeinderat

Stadtratsfraktion Freie Wähler Rottweil, Vorlage Nr. 080/2023 vom 31.03.2023:

Prüfantrag: Zentrale Wärmeversorgung der historischen Kernstadt Rottweil

Die alten Gebäude in der Kernstadt mit Wärme zu versorgen ist eine besonders relevante Aufgabe, um dort das Wohnen für die Zukunft attraktiv zu machen. Einzelne individuelle Lösungen sind alleine aufgrund des Klimaschutzes nicht zielführend. Aus diesem Grunde wäre eine zentrale Wärmeversorgung der Kernstadt für die Hauseigentümer und die Stadt Rottweil der richtige Weg. Jetzt die Diskussion darüber zu führen ist sinnvoll, da im Münsterort und am Friedrichs- platz ohnehin umfangreiche Tiefbauarbeiten anstehen. Als möglichen Standort für das Heizkraftwerk halten wir das alte Gaskraftwerksgelände in der Au, welches ein wesentlicher Bestandteil der LGA darstellt, für sehr gut geeignet. Nicht nur um die Industriebrache einer zukunftsweisenden Nutzung zuzuführen, sondern auch die gute Erreichbarkeit und die unmittelbare Nähe zur Kläranlage, wo ohnehin Prozesswärme entsteht. Auch könnte dort eventuell Wärme mit Geothermie erzeugt werden. Generell wären alle potenziell möglichen Energieträger dort einsetzbar. So sehen wir ein spannendes Vorzeigeprojekt mit hohem Zuschusspotential. Die Stadtverwaltung möge daher bitte prüfen, inwieweit dieses Konzept, auch im Zusammenhang mit der LGS, realisierungsfähig ist.

<https://www.ris-rottweil.de/buergerinfo/getfile.php?id=43091&type=do>

20

## Anträge im Gemeinderat

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Rottweil, Vorlage Nr. 186/2023 vom 25.09.2023, Auszüge:

Antrag: Kommunale Umsetzung des novellierten Klimaschutz- und Klimawandelanpassungsgesetzes Baden-Württemberg

... die Gemeinderatsfraktion von Bündnis 90 / Die Grünen beantragt einen Bericht, wie die Stadt Rottweil das novellierte Klimaschutz- und Klimawandelanpassungsgesetz des Landes Baden-Württemberg umsetzen möchte. Dies berührt insbesondere die Fragen des Klima-Berücksichtigungsgebots (§ 7), des CO2-Schattenpreises (§ 8, Absatz 6) und der Klimamobilitätsplanung (§ 28).

<https://www.ris-rottweil.de/buergerinfo/getfile.php?id=44804&type=do>

21

The screenshot displays a web interface for a municipal council meeting. At the top, the meeting title "Gemeinderat - 14.06.2023 - 17:00-21:15 Uhr" is circled in blue. Below the title are three tabs: "Informationen", "Tagesordnung" (highlighted in red), and "TOP-Liste". A dropdown menu shows "1 Dokument". The main content area is titled "Öffentlicher Teil: Beginn 17:00 Uhr" and features a red "VO" icon next to the document title "Kommunale Wärmeplanung - Bericht". Below the title, it states "Beschluss: zur Kenntnis genommen". A red box with "126/2023" is visible. At the bottom, there are two download icons (red squares with white arrows) circled in blue, corresponding to the document and a presentation titled "126-2023 Kommunale Wärmeplanung Präsentation".

[www.ris-rottweil.de/buergerinfo/info.php](http://www.ris-rottweil.de/buergerinfo/info.php)

22

Wärmeversorgung in Rottweil

## Wärmepumpen fallen weg – Nahwärme könnte die Innenstadt versorgen

Patrick Nädele 15.06.2023 - 16:28 Uhr



Warm soll das Heim im Winter sein. Mit welchen Heizungsanlagen dafür in Rottweil künftig gesorgt wird, beschäftigt derzeit Bürger ebenso wie die Stadträte. Foto: Nädele

Jetzt geht's los. Wer eine tolle Geschäftsidee hat, der kann sich ab sofort am Gründungswettbewerb von Stadt und GHV beteiligen. Wie das funktioniert und was der Wettbewerb bringt, das erklären die Verantwortlichen hier.

[www.schwarzwaelder-bote.de/inhalt.waermeversorgung-in-rottweil-waermepumpen-fallen-weg-nahwaerme-koennte-die-innenstadt-versorgen.d2ef6b80-af7a-41f7-b89b-5bb8460f8730.html](http://www.schwarzwaelder-bote.de/inhalt.waermeversorgung-in-rottweil-waermepumpen-fallen-weg-nahwaerme-koennte-die-innenstadt-versorgen.d2ef6b80-af7a-41f7-b89b-5bb8460f8730.html)

23

### Stadtnachricht

## Staatssekretärin Elke Zimmer informiert sich in Rottweil

Verkehrsversuch und Landesgartenschau 2028 stehen im Mittelpunkt, 13.10.2023.

... Staatssekretärin Elke Zimmer vom Verkehrsministerium Baden-Württemberg hat sich am Freitag, 13. Oktober, über den Stand des Rottweiler Verkehrsversuchs und die Planungen zur Landesgartenschau 2028 informiert. ...



Unser Bild zeigt von links: Fachbereichsleiter Bauen und Stadtentwicklung Rudolf Mager, Staatssekretärin Elke Zimmer, OB Dr. Christian Ruf und Bürgermeisterin Ines Gaehn (Foto: Stadt Rottweil / Hermann).

... An die Präsentation schloss sich ein Rundgang durch die Stadt an ... . Es folgte die Besichtigung des Friedrichsplatzes ..., ehe der Rundgang im Heilig-Kreuz-Ort endete. „**Hier treffen sich in Rottweil gewissermaßen Mobilitäts- und Energiewende**“, unterstrich Rottweils OB: „Wir werden die Gassen nicht nur an der Oberfläche sanieren und mit einem senioren- und behindertengerechten Belag ausstatten. **Im Rahmen der kommunalen Wärmeplanung prüfen wir zudem, ob hier ein Fernwärmenetz sinnvoll umgesetzt werden kann.**“ ...

[www.rottwel.de/de/Stadt-Buerger/Aktuelles/Stadtnachrichten/Stadtnachricht?view=publish&item=article&id=5983](http://www.rottwel.de/de/Stadt-Buerger/Aktuelles/Stadtnachrichten/Stadtnachricht?view=publish&item=article&id=5983)

24

Stadtnachricht

## CO2-Bilanz der Stadt Rottweil 2023 vorgelegt

Erfreuliche Fortschritte und ein Bekenntnis zum Klimaschutz, 02.11.2023.

... Die Energieagentur für die Region Schwarzwald-Baar-Heuberg hat am 27. September die neue CO2-Bilanz der Stadt Rottweil vorgestellt. Bezugsjahr ist das Jahr 2019.



Rolf Halter von der Energieagentur Schwarzwald-Baar-Heuberg (Mitte) überreicht die neue CO2-Bilanz an OB Dr. Christian Ruf (rechts) und an den zuständigen Fachbereichsleiter Hochbau und Gebäudemanagement Erik Fiss (Foto: Stadt Rottweil / Heß)

Die CO2-Bilanz kann auf der Webseite der Stadt Rottweil unter „Stadtnachrichten“ eingesehen werden. ...

Download

[CO2-Bilanz der Stadt Rottweil 2023 vorgelegt \(PDF\)](#)

[www.rottwil.de/de/Stadt-Buerger/Aktuelles/Stadtnachrichten/Stadtnachricht?view=publish&item=article&id=6007](http://www.rottwil.de/de/Stadt-Buerger/Aktuelles/Stadtnachrichten/Stadtnachricht?view=publish&item=article&id=6007)

25



START THEMEN ROTTWEIL SCHRAMBERG STELLENANZEIGEN ALLE NEWS MEISTGELESEN

Schramberg

Wärmeplanentwurf kommt erst in den Rat und in eine Bürgerversammlung / Rottweil hat geliefert

## Stadt hat sich beim Wärmeplan verspätet

Autor / Quelle: NRW-Redaktion Schramberg 11. Januar 2024 Lesedauer: 2 Minuten 0 Kommentare

... Schub für die Wärmewende

„Die Wärmepläne werden der Wärmewende im Regierungsbezirk Freiburg einen Schub geben“, so Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer.

In Schramberg soll der Entwurf des Wärmeplans zunächst im Gemeinderat und im Rahmen einer Bürgerinfoveranstaltung öffentlich vorgestellt werden, kündigt Herrmann an. Wann dies sein wird, ist noch nicht klar.

Während Rottweil pünktlich geliefert hat, fehlt in unserer Region der Wärmeplan auch noch von Donaueschingen und Tuttlingen. ...

<https://www.nrwz.de/schramberg/stadt-hat-sich-beim-waermeplan-verspaetet/452872>

26

## Rede von Herrn Oberbürgermeister Dr. Christian Ruf anlässlich des Bürgerempfangs am 14.01.2024 in der Stadthalle Rottweil

„... In dieser Gemengelage darf eines nicht verlorengehen: Der Realitätssinn für das Machbare im Hinblick auf die Zeitschiene. Bis 2045 möchte Deutschland klimaneutral sein, so lautet die politische Willenserklärung. **Wir als Stadt Rottweil nehmen die Aufgabe an und leisten unseren Beitrag. Wir werden einen Klimamanager einstellen und wollen nun auch nicht mehr länger auf die erhoffte Förderung aus Berlin warten, sondern die Stelle besetzen.** Nach dem Motto: Nicht zaudern, sondern machen. Hier hoffe ich auf die Unterstützung des Gemeinderates im Rahmen der anstehenden Haushaltsberatungen. ...“

„... **Im Rahmen der kommunalen Wärmeplanung zeigen wir in enger Zusammenarbeit mit unseren Stadtwerken, der ENRW auf, wie eine klimafreundliche Wärmeerzeugung und Wärmeverteilung zukünftig organisiert werden kann.** Das sogenannte Heizungsgesetz hat für viel Verunsicherung gesorgt. Ich möchte mich jetzt nicht in die lange Reihe der Kritiker von Robert Habeck einreihen. Aber auch bei uns im Rathaus gingen viele Anfragen von Hauseigentümern ein, wie sie sich verhalten sollen. In Rottweil sind bei rund 200 Kilometer Straßen bislang 25 Kilometer mit Fernwärme ausgestattet, damit werden 2000 von 9000 Haushalten versorgt. Aber damit Sie eine Größenordnung vor Augen haben: **Ein Ausbau von 100 Kilometer Rottweiler Straßen mit Fernwärme bedeutet rund 100 Millionen Euro Investitionskosten, hinzu kommen noch die Anlagen zur Wärmeerzeugung selbst.** Die Energiewende hat also auch in unserer Stadt einen hohen Preis und wird sich ganz sicher nicht von heute auf morgen vollziehen lassen. Es ist Aufgabe der Politik – um nicht weiterer Verdrossenheit Vorschub zu leisten – klar zu kommunizieren, was realistisch ist, aber auch zu sagen, was eben nicht oder nicht kurzfristig geht. Und offensichtlich wird eben auch hier von Seiten der hohen Politik sehr gerne auf die kommunale Ebene delegiert. ...“

[www.rottwiel.de/ceasy/resource/26988](http://www.rottwiel.de/ceasy/resource/26988)

27

Gemeinderat - 28.02.2024 - 17:05-21:15 Uhr

Informationen Tagesordnung TOP-Liste

042/2024

VO Sitzungsvorlage

Vorlage Nr. 042/2024 gesamt

Anlage 1 zu Vorlage 042/2024

043 ENRW Kommunale Wärmeplanung - Bericht  
Beschluss: zur Kenntnis genommen

044 Neubau Sporthalle, Vergabe Planungsleistungen Architekt und Tragwerk (Vorlage ist zugestellt)  
Beschluss: einstimmig beschlossen

045/2024

[www.ris-rottwiel.de/buergerinfo/info.php](http://www.ris-rottwiel.de/buergerinfo/info.php)

28

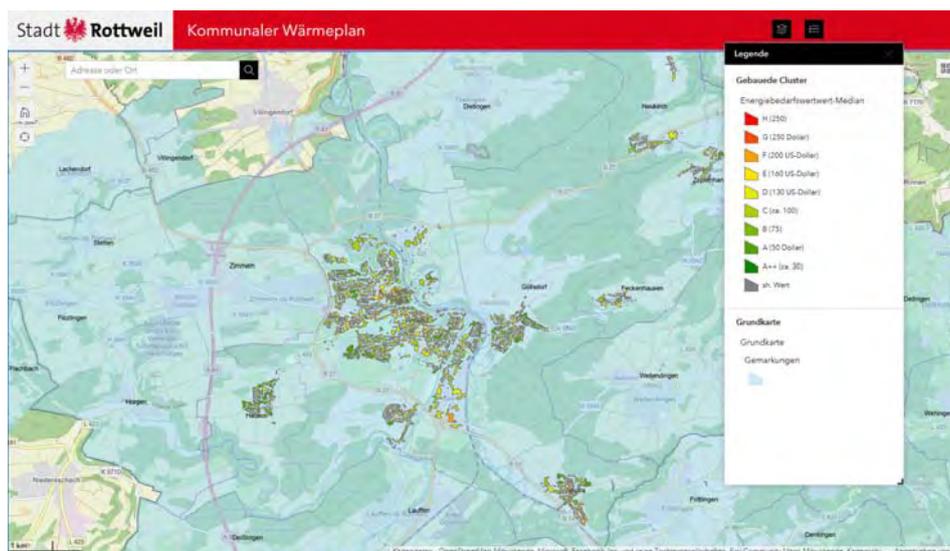
Präsentation zur Kommunalen Wärmeplanung (am 28.02.2024 dem Gemeinderat vorgestellt) im PDF-Format (PDF)



[www.rottwel.de/ceasy/resource/?id=28276&download=1](http://www.rottwel.de/ceasy/resource/?id=28276&download=1)

29

Bürger-App zur Wärmeplanung



<https://hausanschluss.enrw.de/portal/apps/experiencebuilder/experience/?id=4c460e82535b421a81ec62c4103009da>

30



Abbildung 1: ABBE Stock abgerufen am 17.07.2023

## KOMMUNALE WÄRMEPLANUNG

Stadt  Rottweil

**Exposé**  
Die kommunale Wärmeplanung der Stadt Rottweil ist ein engstimmiges Projekt. Ihre  
Ziele sind die Erreichung der Klimaziele und die Erreichung der Energieeffizienz  
und die Erreichung der Klimaziele. Mit dem Fokus auf erneuerbare Energien und  
erneuerbare Technologien ist die Stadt Rottweil an den CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu  
reduzieren und gleichzeitig die Lebensqualität für die Bürger und Unternehmen  
erhöhen zu können.

ENRW Energieversorgung Rottweil GmbH & Co. KG

[www.rottwel.de/ceasy/resource/?id=28277&download=1](http://www.rottwel.de/ceasy/resource/?id=28277&download=1)

31



START THEMEN ROTTWEIL SCHRAMBERG STELLENANZEIGEN ALLE NEWS MEISTGELESEN

Rottweil

## Rottweiler CDU sieht Photovoltaik in der freien Landschaft kritisch



Autor / Quelle: Pressemitteilung (pm) · 2. Mai 2024 · Lesedauer: 2 Minuten · 0 Kommentare

... Die Wärmeplanung für die Stadt war ebenfalls Thema. Aufgrund der engen Bebauung und der benötigten Wärme bietet sich die Innenstadt dafür besonders an. Die Bürgerenergiegenossenschaft sieht in weiteren Bereichen Potential und kann sich einen Versorgungsstrang von den Bädern quer durch die Stadt bis in Richtung Hegneberg vorstellen. **Bemängelt wurde, dass noch nicht sämtliche Daten der kommunalen Wärmeplanung von der Stadt veröffentlicht worden seien.** ...

<https://www.nrwz.de/rodtweil/rodtweiler-cdu-sieht-photovoltaik-in-der-freien-landschaft-kritisch/471177>

32

## Veranstungshinweise

- Donnerstag, 17. Oktober 2024 um 19 Uhr, NaturFreundehaus Am Roßhau, Roßhaustr. 61: [Vortrag – Klimaschutz – Wie weiter mit der Wärmewende?](#), NaturFreunde Degerloch, Referent: Jürgen Schmid
- Montag, 21. Oktober 2024 um 13 Uhr, L-Bank Rotunde, Börsenplatz 1, 70174 Stuttgart: Wärmegipfel 2024
- Dienstag, 22. Oktober 2024, um 9 Uhr 30, GENO-Haus Stuttgart, Heilbronner Straße 41, 70191 Stuttgart: [Nahwärme kompakt 2024](#). Die Kommune macht's – Wärmenetze für kleine Kommunen.
- Donnerstag, 5. Juni 2025, Bürgerzentrum Waiblingen: KEA-BW-Veranstaltung [Kommunaler Klimaschutzkongress 2025](#)  
Veranstalter: Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg, KEA-BW und Stadt Waiblingen
- Vorstellung und Beratung des Kommunalen Wärmeplans in den Bezirksbeiräten gemäß § 65 Abs. 2 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg ([Gemeindeordnung - GemO](#)):  
... Der Bezirksbeirat ist zu wichtigen Angelegenheiten, die den Gemeindebezirk betreffen, zu hören. Der Bezirksbeirat hat ferner die Aufgabe, die örtliche Verwaltung des Gemeindebezirks in allen wichtigen Angelegenheiten zu beraten. Sofern in den Ausschüssen des Gemeinderats wichtige Angelegenheiten, die den Gemeindebezirk betreffen, auf der Tagesordnung stehen, kann der Bezirksbeirat eines seiner Mitglieder zu den Ausschusssitzungen entsenden. Das entsandte Mitglied nimmt an den Ausschusssitzungen mit beratender Stimme teil. Der Termin, an dem sich der Ausschuss des Gemeinderats mit der Angelegenheit befasst, ist dem Bezirksbeirat über dessen Vorsitzenden rechtzeitig bekannt zu geben. ...

33

## Veranstungshinweise

Bereits durchgeführte Veranstaltungen der NaturFreunde und anderer

- Donnerstag, 6. Juni 2024: Infoveranstaltung Stadtteilbibliothek Plieningen „Photovoltaik und Gebäudewärme“  
Thomas Gerner, Günter Wenninger für das Energie Team der Bürgerinitiative 70599 Lebenswert in Kooperation mit der Stadtteilbibliothek Plieningen
- Freitag, 26. April 2024: [Diskussionsabend Wärmewende in Sillenbuch](#), NaturFreunde Sillenbuch – Ostfildern
- Sonntag, 21. April 2024: [Sonntagscafé in der Alten Schule](#), Wärmeplanung für den Stadtbezirk Hedelfingen, Förderverein Alte Schule Rohracker e.V.
- Donnerstag, 18. April 2024: Diskussionsabend Wärmewende in Botnang, SPD-Ortsverein Botnang | NaturFreunde Botnang | Die AnStifter
- Donnerstag, 7. März 2024: Diskussionsabend Wärmewende in Degerloch, NaturFreunde Degerloch, Video der Veranstaltung: [https://www.youtube.com/watch?v=sstQLqB\\_FjI](https://www.youtube.com/watch?v=sstQLqB_FjI)

34